



## **Hufeland-Preis 2017 für bedeutende Forschungsleistungen in der Präventivmedizin verliehen.**

Köln, 6. November 2018 - In Anwesenheit zahlreicher Spitzenvertreter der deutschen Ärzteschaft wurde im Rahmen eines Festaktes am 5. November 2018 der Hufeland-Preis durch Timmy Klebb, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Ärzteversicherung in Köln an die Preisträger übergeben. Klebb: „Wir können heute mit Recht sagen, dass die Stiftung Hufeland-Preis in den Jahrzehnten ihres Bestehens der prophylaktischen Aufgabe in der Medizin viele Impulse gegeben hat. Seit der ersten Preisverleihung im Jahr 1960 sind bis heute über 80 Wissenschaftler geehrt worden.“ Der von der Deutschen Ärzteversicherung gestiftete und von der Bundesärztekammer und der Bundeszahnärztekammer sowie von der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. mitgetragene Preis hat das Ziel, die Präventivmedizin und die Versorgungsforschung in Deutschland zu fördern.

Der Hufeland-Preis 2017 wurde an zwei Forschergruppen verliehen. Für die Smooth-Studie „Hausärztliche Versorgung von Patienten nach Intensivtherapie“, die am Universitätsklinikum Jena entstand, wurden Dr. Konrad Schmidt und Professor Dr. Jochen Gensichen ausgezeichnet.

Die Studie befasst sich mit einer Patientenpopulation, die bislang wenig im Fokus der Forschung stand, nämlich mit den Überlebenden einer Sepsis. Ziel der Studie ist, ein strukturiertes Nachsorgeprogramm von der kurzzeitigen Intensivmedizin zur hausärztlichen Versorgung zu entwickeln. Der Ansatz dabei ist, den Hausarzt als zentralen Akteur in die Versorgung einzubeziehen.

Die Kölner Studiengruppe der PräFord-Studie von Dr. Detlef Bernd Gysan und den Co-Autoren Professor Dr. Birna Bjarnason-Wehrens und Professor Dr. Hans-Georg Predel erhielt den Preis für ihre Studie „Langzeiteffekte einer risikoadjustierten multimodalen Intervention bei kardiovaskulären Hochrisikopatienten durch eine randomisierte kontrollierte Endpunkt-Studie“. Das Ergebnis der Studie belegt die Effizienz der Identifizierung von kardiovaskulären Hochrisikopersonen zur Aufnahme in ein multimodales Präventionsprogramm. Diese Strategie führte zu einer signifikanten Reduzierung des ESC-Score's. Durch die frühzeitige Identifizierung besteht die Chance der adäquaten Behandlung um durch einen geänderten Lebensstil individuelle Risikofaktoren zu minimieren.

*Bildunterschrift: Die Übergabe des Hufeland-Preises 2017 an die Preisträger durch Timmy Klebb, und Professor Dr. Erland Erdmann (v.r.n.l. Timmy Klebb, Dr. Konrad Schmidt, Prof. Dr. Jochen Gensichen, Prof. Dr. Erland Erdmann, Prof. Dr. Birna Bjarnason-Wehrens, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Hans-Georg Predel, Dr. Detlef Bern Gysan und Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer).*